

72. Jahrestagung der VSOU e.V.

Cutting Edge for Science and Family

Über 2000 Teilnehmende sowie Branchenvertreter und -vertreterinnen erlebten am 25.–27. April 2024 in Baden-Baden eine fantastische 72. Jahrestagung.

Drei Tage mit 175 Sitzungen, rund 500 Beiträgen, knapp 1000 m² Ausstellungsfläche und unzähligen wertvollen Begegnungen: Das war die Frühjahrstagung 2024.

Die Hauptthemen „Zukunft der Weiterbildung“, „Akutversorgung“, „Endoprothetik“, „Familie und Karriere“, „Gelenkrekonstruktion und Outcome“, „Tumore“, „Digitalisierung“ und „Ambulantisierung“ fanden Berücksichtigung im Kongressprogramm, insbesondere in den von den Kongresspräsidenten Professor Dr. med. Hagen Schmal (Freiburg), Dr. med. Helmut Weinhart (Starnberg) und Dr. med. Uwe de Jager (Freudenstadt) festgelegten Highlights und Schwerpunkten.

Neben dem traditionellen „Tag der Vorklinik“ sowie dem „Tag der Technischen Orthopädie“ rückte beim „Tag der Pflege“ erstmals eine ganz neue Zielgruppe in den Fokus. Auf der innovativen STAGE wurden spezifische Inhalte besonders für die junge Generation dargeboten. Die morgendlichen, 90-minütigen Battles zu Schulter, Knie und Sprunggelenk wurden sehr gut als Start in den Tag angenommen.

Ein vielfältiges Kurs- und Seminarprogramm bot die optimale Ergänzung für die Praxis. Das Auditorium fungierte als „Operationsaal“ mit Videobeiträgen in Kinoatmosphäre. Letztere werden archiviert und den VSOU-Mitgliedern im Anschluss kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ein Novum war das „Brainfood“ mit gesunden Pausensnacks für alle. Wer zwischendurch E-Mails checken oder im Web surfen wollte, konnte im „Workspace“ Platz nehmen. Dort fand auch das Speed-Mentoring zur Karriereplanung in kleiner Runde statt. Kin-



Foto: © Intercongress/T. Tanzyna

Abbildung Die Kongresspräsidenten Dr. Uwe de Jager, Prof. Dr. Hagen Schmal, Dr. Helmut Weinhart (v.l.n.r.)

der waren in der täglichen Betreuung vor Ort ebenfalls willkommen.

In der begleitenden Fachaussstellung auf 4 Stockwerken waren Unternehmen aus der Medizintechnik sowie Pharmafirmen vertreten, aber auch Anbieter medizinischer Hilfsmittel, Computer/Software und weitere konnten ihre Innovationen präsentieren.

Am Eröffnungstag regte der aus dem TEDx-Format bekannte Berliner Till Hasbach in seiner interaktiven Gastrede „Nur ein Spiel – warum Innovation mehr Spielraum braucht“ den ganzen Saal an, über den Tellerand hinauszublicken.

Aufgrund des durchwachsenen Wetters wurde das Untergeschoss rund um die STAGE abends zum Areal für „Grill & Chill“. Wer noch nicht müde war, konnte im Anschluss bei „Drink & Dance“ in Max's Bar Lounge das Tanzbein schwingen.

Der Festabend bot am zweiten Tag unter dem Motto „Stay & Play“ Gelegenheit, am Roulette- oder Pokertisch zu spielen. Das Kurhaus lieferte kulinarische Köstlichkeiten, und die Band OrangeGuGu spannte den musikalischen Rahmen.

Am letzten Tag hieß es Abschied nehmen bei Brezel & Schorle. Zuvor jedoch wurden die Abstractpreise verliehen – ein herzlicher Glückwunsch geht an die Prämierten:

- Dr. med. Dominik Adl-Amini (Berlin) und Forschungsgruppe für die Arbeit „Eine prospektive Aktivitäts-, Mobilitäts- und Ganganalyse mittels Apple iPhone Health App bei endoprothetischer Versorgung des Kniegelenks – die digitale Nachbehandlung“
- Dr. Jonas Armbruster (Ludwigshafen) und Forschungsgruppe für die Arbeit „Kann ChatGPT unsere Patienten besser beraten als wir?“
- Dr. Simon Bauknecht (Ulm) und Forschungsgruppe für die Arbeit „Effektivität von Heimübungen mittels KI-basierter Smartphone App zur Nachbehandlung von Handverletzungen – eine randomisierte, kontrollierte und offene Studie“
- Dr. Erik Wegner (Mainz) und Forschungsgruppe für die Arbeit „Neue Strategien: Nintedanib bei der Therapie der posttraumatischen Arthrofibrose“

- Dr. Johannes Weishorn (Heidelberg) und Forschungsgruppe für die Arbeit „Identification of factors influencing long-term outcomes in patients receiving matrix-associated ACI treatment for focal cartilage defects of the knee“
Auch für die Jahrestagung 2025 werden wieder Abstractpreise ausgeschrieben. Informationen dazu gibt es in Kürze auf www.vsou-kongress.de.

Bildergalerie zum Schwelgen

Drei Tage in rund 350 Fotos – mit dem QR-Code geht es direkt zum digitalen Fotoalbum:



Save the Date: 73. Jahrestagung

01.–03.05.2025 in Baden-Baden
Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Tina Histing (Tübingen) & Dr. med. Martin Volz (Ravensburg)

Weitere Infos unter:

www.vsou-kongress.de
www.intercongress.de

OUP-Jahresbestpreis 2023



Im Rahmen der diesjährigen VSOU-Jahrestagung wurde der OUP-Jahresbestpreis 2023 verliehen. Der OUP-Jahresbestpreis ist ein Gemeinschaftspreis der VSOU e.V. mit dem Deutschen Ärzteverlag und ist mit € 2000 dotiert. Anlässlich der Eröffnungsveranstaltung konnte er in diesem Jahr den Autoren wieder persönlich übergeben werden.

Den Preis gewonnen haben Alexander Herzog und Francisco Fernandez für ihren Beitrag in der Dezemberausgabe der OUP: „Posttraumatische cubitale Deformitäten bei Kindern und Jugendlichen. Supracondyläre Korrekturosteotomie des distalen Humerus“.

Die Jury, bestehend aus dem OUP-Schriftleiterteam Erhan Basad,



Foto: © Intercongress/T. Tanzyna

Preisübergabe: v.l.n.r.: Prof. Dr. med. Lars Victor von Engelhardt (OUP-Hauptschriftleiter), Dr. med. Alexander Herzog, Dr. med. Francisco Fernandez, Dr. med. Bodo Kretschmann (VSOU), Marie-Luise Bertram (Deutscher Ärzteverlag)

Achim Benditz, Lars Victor von Engelhardt, Guido Heers, Steffen Ruchholtz, Rüdiger Schmidt-Wiethoff, beurteilte den Artikel wie folgt:

„Extrem gute Aufarbeitung des begrenzten Spontankorrekturpotenzials; der Beitrag geht auf viele wichtige Fragen wie OP-Zeitpunkte, unterschiedliche Techniken und deren Korrekturpotenz usw. ein. Sehr gutes Thema, da unterschätzt und relevant.“

Herzlichen Glückwunsch!

In die engere Auswahl kamen 3 weitere hervorragende Artikel:

- Atesch Ateschrang, Ulrich Stöckle, Paul Grützner: „Behandlungsprinzipien von Pilonfrakturen“ (OUP 2)
- Alexander Schuh, Philipp Koehl, Nanette Maué, Inge Unterpaintner: „Lumbaler Bandscheibenvorfall“ (OUP 1)
- Freya M. Reeh, Maren Bieling, Helmut Lill, Stephan Sehmisch, Alexander Ellwein: „State of the Art bei der Frakturprothese am Oberarmkopf“ (OUP 6).